

## **Anlage 1**

### **An alle Unternehmerinnen und Unternehmer im Areal „Am Butzweilerhof“**

Köln, im Februar 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gewerbegebiet in Ossendorf/Butzweilerhof hat in den letzten Jahren – nicht zuletzt durch die von der Stadt unterstützte Ansiedlung von IKEA - eine stetige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Die verkehrsgünstige Lage in der Nähe der Autobahn trägt dazu in erheblichem Maße bei, hat aber auch Risiken, die sich unter anderem aus der starken Belastung des Kölner Autobahnringes ergeben und vor allem für ihre Besucher und Mitarbeiter teilweise zu langen Fahrzeiten und Terminstress führen können.

Zunehmend entscheidet daher auch eine qualitativ hochwertige ÖPNV-Anbindung über die Standortgunst von Gewerbegebieten. Schon lange betreibt die Stadt Köln das Projekt einer Verlängerung der Stadtbahnlinie 5 von Ossendorf aus ins Gewerbegebiet rund um den Butzweilerhof. Zu meinem Bedauern konnte hier in den letzten Jahren kein Durchbruch erzielt werden. Die Konkurrenz zwischen den vielen bedeutenden Verkehrsinfrastrukturprojekten führt dazu, dass die Verlängerung der Linie 5 im Ranking des Landes regelmäßig keinen der ersten Plätze belegt und somit mittelfristig betrachtet auch keine Chancen auf Fördermittel bestehen.

Normalerweise wäre die Stadtbahnverlängerung somit nicht durchführbar. Die Idee einer Partnerschaft zwischen privaten und öffentlichen Investoren bleibt somit der einzige Weg zur kurzfristigen Realisierung der Strecke und verdient höchste Anerkennung.

Ich möchte Ihr Engagement und die Pläne der Initiative Köln Butzweiler-Ossendorf daher hiermit ausdrücklich unterstützen. Sollte dieses Projekt gelingen, wäre dies nicht nur für unsere Stadt ein großer Gewinn. Auch und besonders unter Umweltaspekten wäre für die Bürgerinnen und Bürger Vorbildliches geleistet. Das bürgerschaftliche Engagement hat in Köln eine lange Tradition und kann an dieser Stelle durch ein innovatives Projekt bereichert werden. Die Auswirkungen eines solchen gemeinsam geschulterten Projektes strahlen weit über Köln hinaus und belegen die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Köln.

Die Stadt Köln möchte sich bei diesem Vorhaben nicht aus ihrer Verantwortung stellen – im Gegenteil. Durch die Entwicklung des Gewerbegebietes und die Trassenfreihaltung für eine Stadtbahn wurden die Grundvoraussetzungen geschaffen. Zusätzlich kann die Stadt vertreten durch Ihre Tochter Kölner Verkehrsbetriebe AG eine Kostenübernahme von 13 Millionen Euro ermöglichen.

Dies wird nur dann möglich, wenn Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmen am Butzweilerhof, tatsächlich auch eine private Anschubfinanzierung ermöglichen. Durch dieses beiderseitige außerordentliche Engagement kann dann bundesweit Einmaliges Wirklichkeit werden - und dies hoffentlich sehr bald!

Ich bitte Sie daher sehr herzlich um Ihre Mitwirkung. Durch solch bürgerschaftliches Engagement kann dann schließlich auch ein gänzlich neues „Veedel“ in Köln dort einmal entstehen, wo früher durch den ersten Flughafen Kölns schon einmal Geschichte für unsere Heimatstadt geschrieben wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Fritz Schramma